Dosierempfehlungen Jungpferde Kleinpferderassen (Endgewicht 350 – 500 kg)

(z. B. Dt. Reitpony, Connemara, Haflinger, Isländer, Irish Tinker, Fjordpferd, Araber)

Fütterung Kleinpferd-jungpferde (Rassestandard 350 – 500 kg)	**Haltung**	**Heu** in kg pro Tag **(Grundfutter)**	**Hafer** in kg pro Tag **(Energiezulage)**	**Magnostar®** in g pro Tag **(Mineral)**	**Magnofine®** in g pro Tag **(Protein-ergänzung)**
Fohlen					
Saugfohlen (ab 2. Monat, erstes Interesse an Krippenfutter) bis zum **Absetzen** (mit rd. 6 Monaten)					
	Stall (bis 6 h Weide)	Ad libitum *(rd. 2,0 – 3,0)*	0,0 – 0,75	20 – 30	80 – 200
	Dauerweide (mit gutem Aufwuchs)	0,0 – 3,0	0,0 – 0,75	20 – 30	80 – 200
Absetzer (6 - 12 Monate)					
	Stall (bis 6 h Weide)	Ad libitum *(rd. 2,0 – 5,0)*	0,0 – 1,0	40 – 50	200 – 280
	Dauerweide (mit gutem Aufwuchs)	0,0 – 3,0	0,0 – 1,0	40 – 60	70 – 100
Jährlinge (12 - 24 Monate)					
	Stall (bis 6 h Weide)	Ad libitum *(rd. 5,0 – 11,0)*	0,0 – 1,0	40 – 60	140 – 200
	Dauerweide (mit gutem Aufwuchs)	0,0 – 4,0	0,0 – 1,0	40 – 60	40 – 60
Zwei-/Dreijährige (24 - 36 Monate)					
	Stall (bis 6 h Weide)	Ad libitum *(rd. 5,0 – 11,0)*	0,0 – 1,0	40 – 60	140 – 200
	Dauerweide (mit gutem Aufwuchs)	Zufütterung je nach Aufwuchs	0,0 – 1,0	40 – 60	40 – 60

© 2022 Urheberrechtlich geschützt!

Wichtige Hinweise zur Fütterung von Jungpferden

„Das Auge des Herrn füttert das Vieh."

Unsere **Dosierungstabellen** liefern Ihnen wertvolle Angaben zu den notwendigen Dosierungen von **Heu**, **Magnostar®** und **Magnofine®**. Sofern eine Zulage von Hafer notwendig erscheint, geben wir Ihnen auch hierfür geeignete Tagesmengen an.

Da die Entstehung von Gelenk-Chips bei Jungpferde mit einer zu hohen Energieversorgung im Jungpferdealter in Verbindung gebracht werden kann, sollte die **Energie** vornehmlich aus dem Grundfutter stammen und eine Energiezulage (z. B. Hafer) wohl dosiert eingesetzt werden. Die wohldosierten Gaben von Magnostar® und Magnofine® sind wichtig für die skelettale Entwicklung der Jungpferde und ein gleichmäßiges Wachstum. Daher empfiehlt sich die Entkopplung der Mikronährstoffversorgung von der Energiezulage, um die Ration individuell an den jeweiligen Bedarf anpassen zu können (d.h. Heu + Magnostar® + Magnofine® dauerhaft und Energiezulage nach Bedarf).
Große **Schwankungen** der Nährstoffgehalte sind auch im **Grundfutter** (Heu, Gras) möglich. Daher empfehlen wir Magnostar® und Magnofine® über die gesamte Aufzuchtperiode zu füttern, um Schwankungen in der Proteinversorgung aus dem Grundfutter sicher auszugleichen. Der Qualität des Heus kommt in der Jungpferdeaufzucht dabei eine große Bedeutung zu. Mängel im Grundfutter sind leider nur schwer auszugleichen. Hygienisch einwandfreies und nährstoffreiches Grundfutter ist das Mittel der Wahl. Bei Jungpferden wird es im Idealfall zur freien Aufnahme (ad libitum) angeboten.

Zur Fütterung von feuchter Heulage

Sofern Sie **Heulage** statt Heu füttern, erhöhen sich die vorgeschlagenen Mengen je nach Feuchtegehalt der Heulage um 25 % – 35 %. Je feuchter eine Heulage ist, desto mehr Wasser füttern Sie über die Heulage. Es müssen also entsprechend mehr Kilogramm feuchte Heulage gefüttert werden, um Ihr Pferd mit der gleichen Nährstoff- und Energiemenge zu versorgen, die es bei trockener Heulage oder Heu aufnehmen würde.

Tipps zum Absetzen der Fohlen

Das Absetzen von Fohlen ist häufig sowohl für das Fohlen als auch die Mutterstute, ein traumatisches Erlebnis, welches laut Studienlage bei 50 % der Tiere zu stressbedingten Magenproblemen führt. In der Praxis werden Fohlen und Stuten daher um den Absetzzeitpunkt am besten Raufutter-betont und getreidearm gefüttert und die Stuten nacheinander einzeln aus der Herde genommen, bis nur noch die Fohlen übrig sind. So potenziert sich der Stress der Tiere nicht und die zurückbleibenden Fohlen finden, trotz Verlust der Mutterstute, in der bekannten Herde Anschluss und Sicherheit durch andere Stuten.

Dosierempfehlungen leicht anpassbar

In nachstehender Liste finden Sie wichtige Empfehlungen, wie eine **Anpassung** unseres Dosierungsvorschlages im Bedarfsfall sinnvoll sein kann:

Parameter	Anpassung
Nährstoffarmes oder bedampftes Heu	Erhöhung Magnofine® um rd. 25 %
Vorliegende Heuanalyse	Sprechen Sie uns hierzu an, wir beraten Sie gerne.
Alternativen zu Hafer	• Rübenschnitzel (eingeweicht) • Getreide (z. B. Mais, Gerste nur flockiert) • Luzernecobs (doppelte Menge) • Nicht mineralisierte, energiereiche Mischfutter
Fohlen untergewichtig	• Grundfutter erhöhen • Erhöhung Magnofine® um rd. 25 % • Energiezulage über Krippenfutter
Fohlen wachsen zu schnell	Grundfutterbetonte Fütterung. Sprechen Sie uns hierzu an, wir beraten Sie gerne.

Geeignete Weiden?

Bitte beachten Sie, dass wir mit „Weide" eine Wiesenfläche mit mindestens mittlerer **Aufwuchshöhe** (ca. 20 cm) meinen, welche eine entsprechende Futteraufnahme der Jungpferde ermöglicht. Dann sind die Dosierempfehlungen für „Weide (Dauerweide mit gutem Aufwuchs)" anzuwenden.
Abgegraste Wiesen bieten leider nicht genügend Futter für Ihre Jungpferde.In diesem Fall sollten die Heumengen für „Stall (bis 6 h Weide)" angesetzt werden. Um eine möglichst gleichmäßige Futteraufnahme zu gewährleisten, sollten von der empfohlenen täglichen Heumenge bei Weidezeit idealerweise ca. 20 % als Morgenfütterung und 80 % für die Nachtfütterung zugeteilt werden.

Mahlzeitenfrequenz und Fütterungsmanagement

Die Grundfuttervorlage sollte so gestaltet werden, dass die Fohlen nicht mehr als 4 Stunden ohne Futter sind. Grundfutter sollte dabei immer vor dem Krippenfutter zur Verfügung gestellt werden. Sofern das Krippenfutter nur aus Magnostar® und Magnofine® besteht, ist eine einmal tägliche Fütterung des Krippenfutters ohne Probleme möglich. Das erleichtert Ihnen das Fütterungsmanagement der Fohlen deutlich.

Wird Hafer (oder eine andere Energiezulage) gefüttert, sollte die Rationsmenge auf mehrere Mahlzeiten verteilt werden, so dass nicht mehr als 0,3 kg/100 kg Körpermasse pro Mahlzeit im Trog landen.

Jungpferde sollten im Idealfall immer freien Zugang zum Grundfutter (Heu, Heulage, Gras) haben.